

Medium erkennt die Existenz eines abgetriebenen Fötus, von dem kein Anwesender wusste

Doris Stokes war eines der bekanntesten und angesehensten hellhörigen englischen Medien des 20. Jahrhunderts. Sie gab immer offen zu, wenn sie den Kontakt zu den Geisterstimmen verlor oder keine Botschaften von ihnen erhielt, und war so erfolgreich, dass es nicht verwunderlich ist, dass sie von den lautesten Skeptikern der damaligen Zeit angefeindet wurde.

Eine Freundin von uns, Pauline, die in Amerika lebte, besuchte Frau Stokes eines Tages spontan, als sie in London zu Besuch war. Die meisten der von Doris Stokes in dieser Sitzung gemachten Aussagen über das Leben einer Person von einem anderen Kontinent, die sie noch nie zuvor getroffen hatte, waren so genau, dass es jenseits der Grenzen der Wahrscheinlichkeit liegt, dass sie durch Vermutungen oder Fälschungen zustande gekommen sein könnten.

1. *"Barbara und Sheila lassen grüßen."* Diese erste Aussage von Doris, ist Telepathie und keine Kommunikation mit Toten. Es waren nämlich die Freunde, mit denen Pauline in New York zusammen lebte.
2. *"Hier ist ein Mann, Charles, der mit dir sprechen möchte."* Paulines kürzlich verstorbener Vater wurde Charles genannt. Die Stimme und der Rhythmus seiner Rede waren die seinen, obwohl sein Cockney-Akzent nicht durchkam.
3. *"Fred und Alice sind auch hier."* Das waren die Großeltern von Pauline.
4. *"Und Paddy kam kurz nach mir"*, Paulines Onkel, der kurz nach ihrem Vater gestorben war.
5. *"Und dein Bruder Peter ist hier."*

Nummer 5 der Aussagen war ein Rätsel. Pauline hatte, soweit sie wusste, nie einen Bruder namens Peter gehabt. Aber weil der Rest der Informationen so genau war, fuhr Pauline zu ihrer Mutter nach Irland. Dort erzählte ihre Mutter eher widerwillig von der Abtreibung, damals in Irland, als so etwas weder legal noch gesellschaftlich akzeptiert war. Das Baby wäre ein Bruder für Pauline gewesen. Und sie hatten einen Namen für ihn ausgesucht: Peter. (Persönliche Mitteilung).

Meine Beurteilung

Telepathie mit Pauline ist zumindest bezüglich des Wissens um die Abtreibung keine Erklärung, weil Pauline nichts dazu wusste. Telepathie mit Paulines Mutter als Wissende anzunehmen, liegt fern, weil es keine (emotionale) Verbindung zur Mutter gab, die für Telepathie notwendig ist.

Hellhören als Deutung würde bedeuten, Information zu einer zeitlich begrenzten Situation in der Vergangenheit, dem einstmals existierenden Fötus übersinnlich zu erhalten und zusätzlich 7 Personennamen fehlerfrei zu hören. Die Aussagen des Mediums klingen aber nicht wie Sachaussagen zu telepathisch ermittelten Informationen, sondern wie die Aussagen eines Gesprächspartners, der über 7 gestorbene Bezugspersonen von Pauline korrekt Bescheid weiß.

Wer dieser Gesprächspartner war und ob er lebt oder schon gestorben ist, wird nicht gesagt. Im Normalfall behauptet das Medium, mit einem bestimmten Verstorbenen als „control“ zu kommunizieren und über ihn als Mittler die Information von den Verstorbenen zu erhalten.

Weil natürliche Erklärungen und Telepathie und Hellhören nicht überzeugen können, gebe ich der spirituellen Deutung den Vorzug.

Quelle:

Fenwick, Peter & Moretti, Pier-Francesco, Basios, Vasileios, Redfern, Martin (2021) "To Be And Not To Be. This is The Answer: Consciousness Survives", Honorable Mention essay in the Bigelow Institute for Consciousness Studies contest, S. 29-30